

Neubeschreibungen und Berichtigungen der Palaearktischen Macrolepidopterenfauna V.

Von Otto Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.*

Papilionidae.

Papilio machaon montanus Alph. Mem. 5. p. 60 (pro parte) (1889)
machaon L. var. Leech, Lep. Chin. p. 517, t. 35, f. 2 (1892) —
machaon montanus Alph., Mem. 9, p. 85 (1897) — dto.,
Seitz 1, p. 12, t. 6 c.

Habitat: „N. E. Thibet“ gef. von Przewalsk, Kukunor.

Papilio machaon chinensis Ver. Rhop. p. 16, 108, 298, t. 3, f. 2,
t. 61, f. 6, 12—15.

Habitat: l. c. 108, f. 2 „Vench-nan et Traku, Setzschwan occ.“ — p.
298, t. 61 Washan, China centr., 1800 m., August, Kiou-kiang.

Die von Alpheraky in Mem. 9 erwähnte Rasse aus Tatsienlou,
am 26. Juni 1893 von Potanine sehr hoch gef. dürfte wohl zu *chinensis*
und nicht zu *montanus* zu ziehen sein.

Die Veritysche Type ist sehr groß, hellgelb, (als *sphyrus* Hb.
abgebildet). Die Hülfbinde ist mit dem Zellfleck verschmolzen, starke
hellblaue Flecke auf der Hülfbinde.

Papilio machaon alpherakyi O. B. + Haas, subsp. nov.

Habitat: Kansu mer. or., Minschan Gebirge, Min Tanho, 2600 m., Juli.
Spannweite: ♂ und ♀ 70—80 mm.

Steht der *montanus* Alph. vergl. Seitz 1, p. 12, t. 6 c aus dem
Kukunorgebiet am nächsten, ist jedoch größer, dunkler, intensiver gelb
gefärbt, kürzere Schwänze als *chinensis*. Vfl. Außenrand mit breiterer,
schwarzer Saumbinde und viel kleinerer, gelber Fleckenreihe.

Cosmodesmus tamerlanus kansuensis O. B. + Haas, subsp. nov.

Habitat: Kansu mer. or., Tsinglingschan, Peilingschan, Juni bis August.
Spannweite: 1 ♂ 56 mm., 1 ♂ 59 mm.

Die Zeichnungen stimmen mit der Stammform gut überein, die
Kansurasse ist jedoch beträchtlich kleiner (durchschnittlich 10 mm). Auf
den Vfl. reicht die 9te Binde vor dem Außenrand nicht bis zum Innen-
winkel, die kleine 7te Costal-Binde ist von der 8ten Submarginal-
binde getrennt.

Parnassius cephalus maharaja Avinoff *P. maharaja* Av. Trans.

Ent. soc. Lond. p. 353, t. 54, f. 1,2 (1916) *P. cephalus*
maharaja Av. Bryk. Lep. Cat. 27; p 50 (1922) (an species?) —
Bollow im Seitz 1, Suppl. p. 77 — Hering, Mitt. Zool. Mus.
Berlin 18, p. 295 und 303 (Schienenblatt f. 37) (1932) —

Habitat: Kaschmir, Rupshu Tagalang Paß, 18000' (= 5400 m.), gef.
Mitte—Ende Juli, Avinoff 1912. (Avinoff sah außerdem noch ein einzelnes
Stück fliegen in Chines. Turkestan in der Nähe von Sugetdavan).

* Abkürzungen vergl. meine Arbeit Horae I p. XXVIII. Fundorte früherer
Originalbeschreibungen werden in Anführungsstriche gesetzt.

Außerlich unterscheidet sich *maharaja* so beträchtlich von *cephalus*, daß man kaum annehmen kann, daß diese beiden zusammengehören sollen. Hering l. c. p. 295: „Eigenartig Lokalisiert ist das Vorkommen von *P. acco maharaja* Av., der, obwohl in den Genitalien mit *P. acco cephalus* Gr. Gr. identisch, auf den Nordwest-Himalaya beschränkt ist.“ — p. 296: „*P. maharaja* Av. ist nur eine geographische Form von *P. acco cephalus* Gr. Gr.“ Hering l. c. stellt *cephalus*, *szechenyi*, *hardwicki* als Unterarten von *acco* Gray auf.

Nach vielen vergeblichen Versuchen gelang es meinen Sammlern in den Jahren 1931 und 1932 den Flugplatz von *maharaja* Av. auf fast vegetationslosen Steinhalden in der Nähe der Gletscher zu finden.

Die Form mit großer ungekernter So. und kleiner Mo. ist am häufigsten vertreten. Seltener sind anzutreffen:

ab. *medio = extincta* nom. coll. Medianozelle (= Mo.) (ausgelöscht, 2 ♂ und einige Uebergänge).

ab. *flavo = ocellata* nom. coll. = Subcostalozelle (So.) gelbgekernt 2 ♂ 4 ♀

ab. *rubro = ocellata* nom. coll. = So. rotgekernt bei einem einzigsten ♂

ab. *reducta* nom. coll. = Submarginalflecke der Hfl. fast fehlend, wie die Abbildung der Type f. 1, häufig bei den ♂♂ anzutreffen.

ab. *fasciata* nom. coll. = zusammenhängende Subcostalbinde, 2 ♀♀.

Pieridae.

Aporia bietii taupingi O. B.-Haas, subsp. nov.

Habitat: Kansu mer. or. Peilingschan, Taupingfluß, Lih sien, 2500 — 3000 m, Juni — Juli.

Die Vfl. Os. des ♂ unterscheidet sich von den mir vorliegenden und im Verity p. 121, t. 26, f. 13 — 15 abgebildeten, typischen *bietii* Ob. aus Tatsienlu durch die geringere schwarze Bestäubung der Aderenden der Vflspitze und des Endzellularflecks. Die Hfl. Us. ist weniger intensiv gelb gefärbt mit schmal gesäumten schwarzen Rippen, der gelbe Basalfleck hebt sich deutlich ab, das ♀ ist viel größer, mehr oder weniger schuppenarm und durchsichtig.

Aporia lihsieni O. B.-Haas, spec. nov.

Habitat: Kansu mer. or., Taupingfluß, Lih sien, 2500 m. Spannweite 60 mm.

Aus gleicher Lokalität wie *bietii taupingi* O. B.-H. Da in gleicher Lokalität nicht mehrere Rassen einer Art fliegen können, beschreibe ich *lihsieni* vorläufig als eigne Art. *lihsieni* ist viel größer und auf allen Flügeln obs. und uts. viel stärker bestäubt als *bietii*. Auf den Vfl. sind die Aderenden so breit bestäubt, daß der Außenrand meist breite Submarginalbinden bildet. Auffällig groß ist beiderseits der Endzellularfleck, bei einigen ♂♂ hat dieser die Form eines breiten, ovalrunden Fleckes angenommen. Uts. der Hfl. intensiver gelb mit breiter, schwarzer Aderbestäubung, die wenigen ♀♀ sind nicht durchsichtig.

Aporia delavayi minschani O. B.-Haas, subsp. nov.

Habitat: Kansu mer. or., Minschan or., 3000 m, Juli. Spannweite 2 ♂♂: 63 mm.

Verglichen mit der Stammform aus Yünnan und Szetschwan und ab. *nana* Verity ist die Vfl. Os. der Minschan-Rasse fast zeichnungslos. Der schwarze Apexfleck fehlt vollständig, auch der Endzellefleck ist ohne jede Spur einer schwarzen Bestäubung, Grundfarbe rein weiß. Auf der Hfl. Us. ist die bräunliche Kappenbinde durch die Aderenden unterbrochen und nicht zusammenhängend.

Colias montium ab. ♀ *viridis* (O. B.-H. i. l.) Bollow. Seitz I, Suppl. p. 108, t. 7 e.

Habitat: China sept. occ., Hsining, Nanchan Geb. 2000 m.

Anstatt weiß ist die Grundfarbe des ♀ „ein liches Zeisiggrün“, *viridis* hat beinahe die gleiche Färbung wie die ♂♂. Von Bollow wesentlich unter *melinos* Eversm. eingereiht.

Verband Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine E. V. (VDEV)

Frankfurt a. M., Kettenhofweg 99. Am 10. 8. 33 fand eine außerordentliche Generalversammlung statt, einberufen durch den Gleichschalter entsprechend dem Regierungsgesetz. Zum Vorstand wurden die Vorstandsmitglieder des IEV mit wenigen Abänderungen ernannt und somit der altbewährte IEV-Vorstand von der Regierung bestätigt. Bekanntgabe erfolgte am 15. 8. 33 in der Insektenbörse. Der neue Vorstand hat darauf mit dem IEV ein Vertragsverhältniss geschlossen, wodurch beide Mitglieder des andern wurden und dem IEV die Führung als älterem und größerem übertragen wurde. Der VDEV hat sich verpflichtet alles zu unterlassen, was dem IEV Abbruch tun könnte. Die Versammlung genehmigte hierauf den Vertrag und gab dem Vorstand weitere Vollmachten. Es wurden verschiedene Satzungsänderungen vorgenommen, die durch den Zusammenschluß bedingt waren und auch der Arierparagraph wurde eingeführt.

(Weitere Bekanntmachung folgt).

Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M.,

Kettenhofweg 99. Am 14. 8. 33 fand eine außerordentliche Generalversammlung statt, in der durch den Gleichschalter entsprechend der Verfügung der Regierung der Vorstand in der bisherigen Zusammensetzung bestätigt wurde. Siehe Insektenbörse vom 15. 8. 33. In der gleichen Sitzung fand auch die außerordentliche Generalversammlung des **Vereins für Insektenkunde Frankfurt a. M.** statt, dessen Vorstand durch den Gleichschalter bestätigt und erweitert wurde, sodaß nunmehr die drei Vereine unter einer Führung stehen. In ihnen ist durch die überragend große Anhängerschaft an Einzelmitgliedern die Interessenvertretung der Entomologen verkörpert und der Verband deutschsprachlicher Entomologen Vereine E. V. ist durch die Gleichschaltung deren anerkannter Repräsentant und Spitzenverband. Die Wenigen, die noch fernstehen, werden sich in aller Kürze dem VDEV oder IEV anschließen müssen, entsprechend dem Führerprinzip, das jetzt durch die Regierung auf allen Gebieten durchgeführt wird.